



## Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

„..... denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7) lautet das Leitwort zum diesjährigen Sonntag der Weltmission, den wir in Deutschland am 23. Oktober begehen. Wir laden Sie in diesem Jahr ein, das Engagement unserer Schwestern und Brüder auf den Philippinen näher kennenzulernen. Aus dem Glauben heraus setzen sie sich für die Würde der Menschen und den Schutz der Familien ein. Trotz wiederholter Naturkatastrophen und weit verbreiteter Armut lassen sie sich die Freude am Leben und am Glauben nicht nehmen.

Mit dem Leitwort aus den Seligpreisungen der Bergpredigt fügt sich der Weltmissionssonntag in der Heilige Jahr der Barmherzigkeit ein. Wir sind aufgerufen, uns von der grenzenlosen Barmherzigkeit Gottes berühren zu lassen und selbst zu einem Werkzeug der Barmherzigkeit in unserer Welt zu werden. Auch die Kollekte am Sonntag der Weltmission ist ein Ausdruck dafür. Sie ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Auf allen Kontinenten wird sie zugunsten der ärmsten Diözesen der Welt durchgeführt.

Liebe Schwestern und Brüder, setzen Sie am Weltmissionssonntag ein Zeichen! „Die Barmherzigkeit Gottes ist sehr konkret“, schreibt Papst Franziskus, „und wir alle sind gerufen, diese Erfahrung in eigener Person zu machen.“ Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende bei der Kollekte für die Päpstlichen Missionswerk Missio.

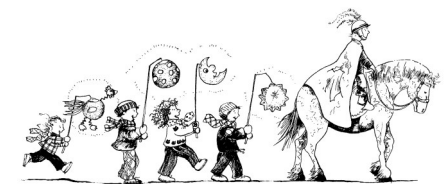
Für das Erzbistum Köln  
+ Rainer Maria Card. Woelki  
Erzbischof von Köln

### St. Martin

Bis zu Säkularisation 1803 lag die Stiftskirche St. Maria im Kapitol auf dem Pfarrgebiet der St.-Martins-Pfarrei. Mit der Aufhebung des Damenstiftes und dem Übergehen der Pfarrrechte und -pflichten von Klein-St.-Martin auf St. Maria im Kapitol fühlen wir uns unserem alten Pfarrpatron, dem Hl. Bischof Martin von Tours, noch immer auf besondere Weise sehr verbunden. Noch heute erinnern das alte Taufbecken von Klein-St.-Martin und eine Darstellung des Heiligen in einem Fenster der Ostkonche an St. Martin und seine besondere Bedeutung für unsere Gemeinde. Aus Anlass seines Gedenktages laden wir am **13. November 2016** alle Familien zur Kleinkindermesse um 09.30 Uhr mit kleinem Martinszug zu unserem alten Taufbe-



cken ein. Mal schauen, ob St. Martin wieder mit seinen traditionellen Weckmännern aufwartet!? Alle Hochamts-Besuchenden sind an diesem Tage auch herzlichst zum Sonntagstreff in den Pfarrsaal eingeladen. Auch dort wollen wir miteinander ein wenig St. Martin feiern. (RH)



### Martinszug

Am Freitag, dem 04.11. besucht uns der ökumenische Martinszug von St. Georg kommend wiederum gegen 17.45 Uhr in unserem Kreuzgang. Es ist ein beeindruckendes und empfehlenswertes Bild und Schauspiel, wenn St. Martin hier dann mitten im Kreuzgang mit dem armen Mann seinen Mantel teilt und die Kinder rundherum unter dem Kreuzgang-Dach mit ihren Laternen stehend der Mantelteilung zusehen. St. Martin, den Veranstalter des Zuges und natürlich vor allem den Familien mit ihren Kindern sei ein herzliches Willkommen gesagt. (RH)



## Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

„..... denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7) lautet das Leitwort zum diesjährigen Sonntag der Weltmission, den wir in Deutschland am 23. Oktober begehen. Wir laden Sie in diesem Jahr ein, das Engagement unserer Schwestern und Brüder auf den Philippinen näher kennenzulernen. Aus dem Glauben heraus setzen sie sich für die Würde der Menschen und den Schutz der Familien ein. Trotz wiederholter Naturkatastrophen und weit verbreiteter Armut lassen sie sich die Freude am Leben und am Glauben nicht nehmen.

Mit dem Leitwort aus den Seligpreisungen der Bergpredigt fügt sich der Weltmissionssonntag in der Heilige Jahr der Barmherzigkeit ein. Wir sind aufgerufen, uns von der grenzenlosen Barmherzigkeit Gottes berühren zu lassen und selbst zu einem Werkzeug der Barmherzigkeit in unserer Welt zu werden. Auch die Kollekte am Sonntag der Weltmission ist ein Ausdruck dafür. Sie ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Auf allen Kontinenten wird sie zugunsten der ärmsten Diözesen der Welt durchgeführt.

Liebe Schwestern und Brüder, setzen Sie am Weltmissionssonntag ein Zeichen! „Die Barmherzigkeit Gottes ist sehr konkret“, schreibt Papst Franziskus, „und wir alle sind gerufen, diese Erfahrung in eigener Person zu machen.“ Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende bei der Kollekte für die Päpstlichen Missionswerk Missio.

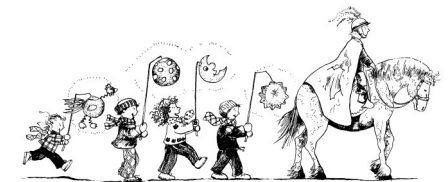
Für das Erzbistum Köln  
+ Rainer Maria Card. Woelki  
Erzbischof von Köln

### St. Martin

Bis zu Säkularisation 1803 lag die Stiftskirche St. Maria im Kapitol auf dem Pfarrgebiet der St.-Martins-Pfarrei. Mit der Aufhebung des Damenstiftes und dem Übergehen der Pfarrrechte und -pflichten von Klein-St.-Martin auf St. Maria im Kapitol fühlen wir uns unserem alten Pfarrpatron, dem Hl. Bischof Martin von Tours, noch immer auf besondere Weise sehr verbunden. Noch heute erinnern das alte Taufbecken von Klein-St.-Martin und eine Darstellung des Heiligen in einem Fenster der Ostkonche an St. Martin und seine besondere Bedeutung für unsere Gemeinde. Aus Anlass seines Gedenktages laden wir am **13. November 2016** alle Familien zur Kleinkindermesse um 09.30 Uhr mit kleinem Martinszug zu unserem alten Taufbe-



cken ein. Mal schauen, ob St. Martin wieder mit seinen traditionellen Weckmännern aufwartet!? Alle Hochamts-Besuchenden sind an diesem Tage auch herzlichst zum Sonntagstreff in den Pfarrsaal eingeladen. Auch dort wollen wir miteinander ein wenig St. Martin feiern. (RH)



### Martinszug

Am Freitag, dem 04.11. besucht uns der ökumenische Martinszug von St. Georg kommend wiederum gegen 17.45 Uhr in unserem Kreuzgang. Es ist ein beeindruckendes und empfehlenswertes Bild und Schauspiel, wenn St. Martin hier dann mitten im Kreuzgang mit dem armen Mann seinen Mantel teilt und die Kinder rundherum unter dem Kreuzgang-Dach mit ihren Laternen stehend der Mantelteilung zusehen. St. Martin, den Veranstalter des Zuges und natürlich vor allem den Familien mit ihren Kindern sei ein herzliches Willkommen gesagt. (RH)